



Jubiläumschronik

50 Jahre

3. Kompanie

1955 – 2005



Standarte der 3. Kompanie



Vogel für das Jubiläumsschießen am 24.06.2005

Grußwort

Die 3. Kompanie des Schützenvereins Lünen-Süd e.V. feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Wenn man auf eine so lange und erfolgreiche Vereinstätigkeit zurückblickt, dürfen die Mitglieder mit Recht stolz darauf sein.

Nehmen Sie daher für dieses Jubiläum meine herzlichen Glückwünsche entgegen.

Als mir angetragen wurde, die Schirmherrschaft über die Jubiläumsveranstaltungen zu übernehmen, habe ich gerne zugesagt.

Schützenfeste haben in unserer Stadt eine bemerkenswerte Tradition. Sie finden in der Bevölkerung großen Anklang und genießen hohes Ansehen. Zugleich sind sie die Höhepunkte des Vereinslebens. Wer allerdings dem Schützengedanken etwas näher steht, dem ist bekannt, dass der Kern dessen, was den Gemeinschaftsgeist der Schützen ausmacht, insbesondere in den Gliederungen des Vereins, in den Kompanien zu suchen ist.

Die Kompanien sind die Keimzelle und der Motor des Vereins. Hier wird zwischen den großen Festen der den Schützen eigene Zusammenhalt gefördert, finden sportliche Übungen, die Pflege des Brauchtums und guter Traditionen ihren Platz.

Das Alter eines Vereins oder auch einer Kompanie besagt noch nichts über den eigentlichen Wert. Das Jubiläum der 3. Kompanie des Schützenvereins Lünen-Süd steht aber – da bin ich persönlich ganz sicher – für 50 Jahre aktives und engagiertes Schützenleben in einer intakten Gemeinschaft. Dies gebührend zu feiern, besteht ausreichend Anlass.

Ich wünsche allen Mitgliedern, dass Ihnen die 3. Kompanie auch in der Zukunft immer ein Ort der freundschaftlichen Begegnung ist, eine Stätte der angenehmen und sinnvollen Freizeitgestaltung.

Herzliche Grüße und die besten Wünsche für ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten sendet

in freundschaftlicher Verbundenheit

Hans Wilhelm Stodollick

Bürgermeister der Stadt Lünen



Grußwort

Ich entbiete den Schützenschwestern und Schützenbrüdern der 3. Kompanie zur Feier anlässlich des 50-jährigen Bestehens ihrer Kompanie meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Vor 50 Jahren waren es Heinz Walbaum und 26 gestandene Männer aus dem Gebiet diesseits des Kanals, die zusammen mit dem Vereinsvorstand die 3. Kompanie aus der Taufe hoben. Heute leben nur noch Bernhard und Rino Venturi. Alle anderen deckt der grüne Rasen oder sind verzogen oder haben sich anderen Kompanien zugewendet.

Mit Genugtuung und Freude können wir als Zeitzeugen und mit uns der gesamte Verein feststellen, dass die Saat von 1955 aufgegangen ist. Eine Kompanie aufbauen, in der Kameradschaft, Freundschaft, Schützengeist, Geselligkeit, Sportschiessen eine Selbstverständlichkeit sind, war das gesteckte Ziel. Das ist wohlthuende Wirklichkeit geworden. Aber auch die 3. Kompanie hat erleben müssen, dass man in einer Gemeinschaft Höhen und Tiefen meistern muss. Hat sie die Tiefen überwunden, erfüllt jeden einzelnen ein Gefühl der Dankbarkeit. Statistisch spiegelt sich das in der Tatsache wieder, dass einige schon in der zweiten und dritten Generation der Kompanie angehören.

Bilanz aus den 50 Jahren

Die Kompanie hat machen Weg zurückgelegt,
im allgemeinen Hand in Hand.

Sie plante und vollendete unentwegt
und baute nie auf Sand.

Sie meisterte, was uns dankbar bewegt,
alles mit Herz und mit Verstand.

Wenn man das so richtig überlegt,
war das allerhand.

Ich gratuliere ihr für das Erreichte von ganzem Herzen und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Mögen die Schützenschwestern und Schützenbrüder auch weiterhin nur Entscheidungen treffen, die der Kompanie, dem Verein und damit dem Schützengeist dienlich sind.

H o r r i d o !

Herbert Vodisek

Ehrenpräsident des Schützenvereins 1925 Lünen Süd und Umgebung e.V.

Grußwort

Ich entbiete den Mitgliedern der 3. Kompanie anlässlich Ihres 50 jährigen Jubiläums meine herzlichen Glückwünsche.

Ich bin davon überzeugt, dass die Jubiläumsfeierlichkeiten in einem würdigen Rahmen stattfinden werden.

Die 3. Kompanie hat einen erheblichen Anteil daran, dass der Schützenverein Lünen Süd in geordneten Bahnen geführt wird. Ich möchte dieses Grußwort zum Anlass nehmen, um zwei Mitgliedern der 3. Kompanie für Ihre ausgezeichnete Arbeit im Hauptvorstand zu danken.

Es ist dies zum einen unser Ehrenoberst Bernhard Venturi, der 15 Jahre als Regimentskommandeur die Geschicke des Vereins mitbestimmt hat. Durch sein vorbildliches Auftreten hat er erheblichen Anteil daran, dass die Außenwirkung des Vereins einen großen Aufschwung genommen hat.

Ebenfalls möchte ich den Schützenbruder Klaus Stankowski erwähnen, der 21 Jahre als Geschäftsführer des Hauptvereins die umfangreichen schriftlichen Aufgaben in hervorragender Art und Weise erledigt hat. Als sein direkter Nachfolger in dieser Position kann ich seine Arbeit am besten beurteilen. Mein Wissen um das Geschäftliche des Vereins habe ich aus seinen umfangreichen Aufzeichnungen, die mir auch für das Amt des Präsidenten von unschätzbaren Wert waren.

Aus der 3. Kompanie sind 5 Königspaare, ein Kaiserpaar, 2 Kreiskönige und ein Vereinsjubiläumskönig hervorgegangen. Mit Freuden habe ich festgestellt, dass die 3. Kompanie wieder einen Aufschwung genommen hat.

Ich wünsche der Kompanieführung und den Mitgliedern für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Denkt immer daran "**Gemeinsam seid Ihr stark**".

H o r r i d o !

Walter Sögemeier

Präsident des Schützenvereins 1925 Lünen Süd und Umgebung e.V.

Grußwort der Mitgründer Bernhard und Rino Venturi

Erinnerung ist die Dankbarkeit des Herzens

Wir schreiben das Jahr 1954!

In der Süggel tut sich was. Alt und Jung waren hier schon immer eine verschworene Gemeinschaft. Das geht aus der Struktur des Stadtteiles, der Verbundenheit zur Familie und dem Vereinsleben hervor. Alt und Jung wohnten, feierten, aßen und arbeiteten zusammen. Diese Gemeinsamkeit wurde auch durch die Vereine gefördert bzw. auf diese übertragen.

Die Süggel ist durch ihr Vereinsleben ein Teil von Lünen-Süd geworden. Beispiele sind der VFB, der Gesang- und Taubenverein.

Nachdem die Werbetrommel für die 2. Kompanie gerührt wurde, lag es nicht fern, alte Hasen und junge Hüpfen wachzurütteln. Aus einer Handvoll Initiatoren wurde eine starke 3. Kompanie mit 27 Schützen. Die Voraussetzung zur Gründung einer Kompanie ist immer eine gute Mischung von Männern, die sich dem Schützengeist verbunden fühlen und aktiv im Verein und der Kompanie mitarbeiten.

Auf Anregung von Heinrich Walbaum wurde Mitte 1954 eine Liste (siehe nächste Seite) in der Gaststätte "Zur Süggel" (Inhaber Heinrich Walbaum) ausgelegt. Jeder Bürger aus dem Umkreis konnte sich eintragen und somit Gründungsmitglied der 3. Kompanie werden. Im Januar 1955 fand die erste Versammlung statt. Als Gäste stellten sich der Ex-König Josef I. Heitkamp, 2. Vorsitzende Erich Aulemeyer, Zeremonienmeister Karl Weiß und der Kompanieführer der 4. Kompanie Hans Kopp den Anwesenden vor.

Zum 1. Schützenfest nach dem Kriege konnten schon alle Kompaniemitglieder im Schützenrock antreten. Darauf war Hauptmann Heinrich Walbaum besonders stolz, da dies in einer sehr kurzen Zeit geschah.

Bernhard und Rino Venturi

Gründungsmitglieder 22.01.1955
(Grußwort zum 40. Bestehen 1995)

Die Gründungsversammlung der 3. Kompanie fand am 22. Januar 1955 unter der Mitwirkung von 27 Schützen in der seitdem als Kompanielokal fungierenden Gaststätte "Zur Süggel" statt. Die Aufnahmegebühr betrug 2,00 DM (1.02 Euro). Der Beginn des Geschäftsjahres wurde auf den 01. Januar 1955 festgelegt.

Teilnehmer der Gründungsversammlung:

(in der Reihenfolge der damaligen Eintragung der Gründungsliste)

Heinrich Walbaum, Friedrich Töpfer, Rino Venturi, Erwin Rose, Wilhelm Dinand, Rudolf Dinand, Gottfried Schmidt, Helmut Bartels, Herbert Brickau, Otto Gudehus, Horst Barnekow, Walter Kewitz, Bernhard Venturi, Karl Steinhoff, Hans Dahlheimer, Alfred Kuhlmann, Günter Dobberstein, Rudi Schway, Willi Schmidt, Otto Schlierenkemper, Heinz Lange, Fritz Pukropski, Theo Bielicki, Hugo Rose, Fritz Simon, Willi Dressler, Ludwig Dobbener

Der Kompaniestab setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

01. Kompanieführer	Heinrich Walbaum
02. Stellvertreter (Wahl am 12.02.55)	Gottfried Schmidt
03. Leutnant und Zugführer	Rino Venturi
04. Kompaniespieß	Fritz Töpfer
05. Feldwebel u. stellv. Zugführer	Karl Steinhoff
06. Verpflegungsoffizier	Willi Dinand
07. Zahlmeister (Wahl am 05.03.55)	Herbert Brickau
08. Stellvertreter	Ludwig Dobbener
09. Schriftführer	Hugo Rose
10. Schießwart (Wahl am 06.08.55)	Otto Gudehus
11. Stellvertreter (Wahl am 22.01.56)	Alfred Kuhlmann
12. Sanitäts-Uffz. (Wahl am 10.09.55)	Helmut Brickau
13. Kassenprüfer	Fritz Simon
(Wahl am 17.12.56)	Ernst Vorwallner



Schützenfest 1955

Heute noch lebendes und der Kompanie angehörendes Gründungsmitglied:

Bernhard Venturi - Schützenmitglied seit 1955
(König 1974 - 1976, Kaiser 1992 - 1994, Ehrenoberst)

Jungschützenkönige aus der 3. Kompanie

Torsten Stankowski	1975
Ralf Poppke	1976 und 1977
Dirk Wesselborg	1979

Kompanieführer und deren Stellvertreter

Kompanieführer		Stellvertretende Kompanieführer	
Heinrich Walbaum	1955 - 1964	Gottfried Schmidt	1955 - 1968
Hans Pees	1964 - 1970	Willi Dressler	1968 - 1970
Erich Brickau	1970 - 1980	Helmut Birkenfeld	1970 - 1980
Helmut Birkenfeld	1980 - 1992	Erich Brickau	1980 - 1989
Heinz-Georg Walbaum	seit 1992	Heinz-Georg Walbaum	1989 - 1992
		Thomas Busch	1992 - 1997
		Klaus Stankowski	1999 - 2004
		Peter Gernemann	seit 2004

Wirte im Kompanielokal „Zur Süggel“

Heinrich Walbaum	1955 - 1972
Dieter Eudenbach	1972 - 1986
Veronika Walbaum	seit 1986

Die **aktuelle Kompanieführung** setzt sich wie folgt zusammen

Funktion	Funktionsträger	Stellvertreter
Kompanieführer	Heinz-Georg Walbaum	Peter Gernemann
Kompanieoffizier	Klaus Stankowski	Jörg Birkenfeld
Oberzahlmeister	Dirk Stankowski	Jörg Birkenfeld
Schriftführer	Gabriele Gernemann	
Schießwart	Helga Venturi	Michael Tigges
Kompaniefeldwebel	Holger Stobbe	Jürgen Hüser
Standartenträger	Markus Kaminsky	

Königspaare der 3. Kompanie

1962 - 1964	Hans I. und Resi I. Pees
1968 - 1970	Albert I. Blass und Elsa I. Brickau
1974 - 1976	Bernhard I. und Helga I. Venturi
1974	Kreiskönig Hans I. Pees
1975	Jubiläumskönig Bernhard I. Venturi
1976 - 1978	Günter I. und Marlis I. Rehfeuter
1978 - 1980	Helmut I. und Siegrid I. Birkenfeld
1980	Kreiskönig Bernhard I. Venturi
1992 - 1994	Kaiser Bernhard I. und Helga I. Venturi

Ausflüge, Biwak der 3. Kompanie

23.06. - 24.06.1956	Biwak nach Hoetmar, Münsterland
12.07. - 14.07.1957	Biwak in Handorf, Münsterland
Juni 1959	Biwak in Handorf
Juli 1961	Biwak in Davensberg
1961	Ausflug der Frauen zur Gruga
1963	Biwak in Lüdinghausen
29.05.1965	Ausflug nach Finnentrop
1967	Ausflug zur Biggetalsperre
17.07. - 18.07.1967	Biwak in Seppenrade
21.06.1969	Ausflug nach Lüdinghausen
1970	Altenfahrt nach Netteberge
15.07. - 16.07.1971	Biwak in Seppenrade, mit der 2. Kompanie
1972	Biwak in Altenberge
16.09.1973	Ausflug nach Coesfeld
02.06. - 03.06.1973	Biwak in Bachum bei Menden
21.06. - 22.06.1975	Biwak in Bachum bei Menden
02.04.1977	Altenfahrt nach Netteberge
21.05. - 22.05.1977	Biwak in Affeln, Sauerland
15.09.1979	Altenfahrt nach Bork
31.08.1980	Radtour nach Netteberge
25.09. - 01.10.1980	Steubenparade in New York

01.05. - 03.05.1981	Biwak in Haren, Schloß Dankern
12.09.1982	Radtour nach Netteberge
17.06. - 19.06.1983	Biwak in Haren, Schloß Dankern
10.08.1985	Ausflug zur "Hohe Lied", Sauerland
28.09. - 29.09.1985	Biwak in Bernkastel, Mosel
25.09. - 27.09.1987	Segeltour auf dem Ijsselmeer, Biwak
10.06. - 11.06.1989	Ausflug nach Borken.
31.08. - 02.09.1990	Segeltour auf dem Ijsselmeer, Biwak
29.06. - 30.06.1991	Ausflug nach Herbern, Sträter
30.10. - 01.11.1993	Ausflug nach Wünnenberg-Haren, Landhaus Aatal
15.05.1994	Familienwandertag
09.08. - 11.08.1996	Segeltour auf dem Ijsselmeer, Biwak
03.08. - 04.08.1996	Ausflug der Frauen nach Davensberg
16.08. - 17.08.1997	Ausflug nach Wermeld bei Greven, Holz
17.10.1998	Ausflug zum Jabobsbrunnen, Selm
13.08. - 14.08.1999	Rhein in Flammen, Ausflug der Frauen
13.08. - 15.08.1999	Segeltour auf dem Ijsselmeer, Biwak
30.09.2000	Ausflug nach Herbern, Sträter
12.08.2001	Familienwandertag Rund um die Süggel
25.08.2002	Ausflug nach Coesfeld, Brauhaus Stephanus
10.08.2003	Ausflug nach Davensberg, Haus Davert
31.07.2004	Familienwandertag und Vogelschießen

Zur Erklärung:

Ein Ausflug wird mit dem Anhang des Kompaniemitgliedes und ein Biwak mit Übernachtung nur mit den Schützenbrüdern veranstaltet.

Neben den Ausflügen wird zusätzlich in jedem Jahr ein Fahrradausflug bzw. Wandertag in der Umgebung von Lünen, ein Grünkohlessen, ein Eieressen mit Glücksschiessen am Gründonnerstag und eine Weihnachtsfeier veranstaltet.

Mitglieder der Kompanie



Jahreshauptversammlung 29.01.2005

Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

Rainer Alexander, Romina Alexander-Venturi, Cedric Birkenfeld*, Helmut Birkenfeld, Jörg Birkenfeld, Friedhelm Brauckmann, Gundi Brehm, Klaus Brickau, Thomas Busch*, Erika Ditttert*, Heinz Dittert, Carina Gernemann, Gabriele Gernemann, Peter Gernemann, Finn Brain Holststräter, Louisa Holststräter, Sabine Holststräter, Jürgen Hüser, Markus Kaminsky, Jürgen Kramme*, Marion Kramme*, Heinz Mühlmann, Klaus Otto, Bettina Reichardt, Nadine Reichardt, Uwe Reichardt, Hans Werner Romberg, Heinz Smieja, Dirk Stankowski, Gislea Stankowski, Manuela Stankowski*, Klaus Stankowski, Rolf Steinhoff*, Holger Stobbe*, Michael Tigges, Anita Venturi, Bernhard Venturi, Helga Venturi, Heinz-Georg Walbaum, Karl Walter, Barbara Warnke, Horst Warnke*

* Mitglied ist leider nicht auf dem Bild der JHV 29.01.2005

Stand am 30.04.2005:

42 Mitglieder

Rückblick auf 50 Jahre 3. Kompanie und Verein

1955 Auf Anregung von Heinrich Walbaum wird Mitte 1954 eine Liste zur Gründung der 3. Kompanie in der Gaststätte „Zur Süggel“ ausgelegt. Nach einer ersten Zusammenkunft der Gründungsmitglieder im Herbst 1954 findet die Gründungsversammlung aber erst nach der 4. Kompanie (gegründet 11.12.1954) am 22.01.1955 statt. Mit der 5. Kompanie (gegründet zum 01.01.1955) wird aus einem Bataillon mit zwei Kompanien nun ein Regiment mit zwei Bataillonen und insgesamt 5 Kompanien.

4. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Gustav I. Weiß und Luise I. Torwesten.

1956 Die Anschaffung der Standarte und die Wahl eines Trägers wird am 21. April 1956 von den Mitgliedern beschlossen. Die erste Brauereibesichtigung und das erste Biwak nach Hoetmar wird veranstaltet. Die Karnevalsfeier und das Winzerfest finden erstmalig statt.

Der Verein tritt dem Stadtsporthund bei.



Biwak in Hoetmar, Münsterland 1956

1957 Das Stammquartier der Kompanie und die Statuten werden festgelegt. Eine Nikolausfeier für die Kinder und Enkel der Kompaniemitglieder wird erstmalig veranstaltet.

Der Verein nimmt am Tiroler Landesschießen teil. Biwak in Handorff.

1958 Das 5. Schützenfest in Lünen-Süd ist der Jahreshöhepunkt. Königspaar: Heinz I. Cremer und Gerda I. Ritter. Die Sportschützenabteilung wird unter Gustav Brinkmann gegründet.

1959 Biwak in Handorf im Münsterland.

1960 Neugründung des Spielmannzuges. 6. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Horst I. Stammer und Liesel I. Possling. Gustav Weiß wird Oberst.

1961 Biwak in Davensberg

1962 7. Schützenfest in Lünen-Süd. Mit Hans I. und Resi I. Pees kann die Kompanie erstmals ein Königspaar stellen. Die Kompanie ist gezwungen, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen. Beteiligung an der Aktion "Berliner Kinder".



**Hans I. und Resi I. Pees
Königspaar 1962 - 1964**

1963 Biwak in Lüdinghausen.

1964 8. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Hans II. und Hanna I. Zipf.

Kompanieführer wird Hans Pees und Heinz Smieja wird Schießwart. Die Kompanie führt einen so genannten "Biergroschen" für jede Runde ein.

1965 Die Kompanie feiert ihr 10-jähriges Bestehen.

Die Uniformbefreiung bei Versammlungen während der Monate Juni, Juli und August wird eingeführt.

Die Vereinssatzung wird für den Schießsport geändert. Anlässlich des 40-jährigen Vereinsbestehens wird ein Ausflug nach Finnentrop mit Jubiläumsschießen veranstaltet. Tageskönigspaar: Dr. Herbert Aulemeyer und Paula Bernhard.

1966 In Lünen-Süd wird das 9. Schützenfest und das Hubertusfest mit Königsball veranstaltet. Königspaar: Dr. Wilhelm I. und Paula I. Bernhard. Hans Pees und Helmut Bartels kaufen für die Kompanie je ein Gewehr.

1967 Karl Gudehus wird Spieß und Friedhelm Brauckmann Schießwart. Eine Reisekasse und ein Geschenk der Kompanie zur Hochzeit, Geburt von Nachwuchs und Jubiläen der Kompaniemitglieder wird eingeführt. Biwak in Seppenrade.

Die 6. Kompanie wird am 01.02. von Karl Kiehm in der Kolonie Oberbecker gegründet.

1968 Das 10. Schützenfest in Lünen-Süd sorgt für entsprechende Geselligkeit im Verein und in der Kompanie. Königspaar: Albert I. Blass und Elsa I. Brickau.

Stellvertretender Kompanieführer wird Willi Dressler und Schriftführer Günter Rehfeuter.



**Albert I. Blass und Elsa I. Brickau
Königspaar 1968 - 1970**

1969 Ein schwarzes Jahr für die Kompanie... Die Schriftführer geben sich die Klinke in die Hand. Der Kassierer wechselt mehrmals. Die Auflösung mangels Interesse wird in Erwägung gezogen.

Die Vereinsfahne erhält ihre Weihe beim Königsball.

In Horstmar wird von Hubert Wüst die 7. Kompanie gegründet.

1970 Das 11. Schützenfest und das Hubertusfest bilden den Jahreshöhepunkt. Königspaar: Udo I. und Christel I. Bäcker.

Neuer Kompanieführer wird Erich Brickau, Stellvertreter Helmut Birkenfeld, Klaus Stankowski wird Schriftführer und Helmut Haeser Kassierer; es geht wieder aufwärts. Die Kompanie gibt erstmals einen Lottoschein ab.

- 1971 Ein Mehlbodenfest mit der 2. Kompanie wird bei Helmut Birkenfeld ausgerichtet. Ede Kriese wird Spieß und Karl Gudehus Ehrenspieß. Gemeinsames Biwak mit der 2. Kompanie in Seppenrade
- 1972 Das 12. Schützenfest in Lünen-Süd wird auf dem Marktplatz veranstaltet. Königspaar: Heinz II. und Mia I. Reinke. Hans Witte und Horst Tauch übernehmen die neu gegründete Jugendabteilung.

Die Kompanie beschließt keine Kompaniezahl auf den Schulterstücken zu tragen. Eine Mitgliederliste wird erstmalig erstellt. Der Kompaniewirt Heinrich Walbaum setzt sich zur Ruhe und übergibt das Lokal an Dieter Eudenbach, der auch der Kompanie beiträgt.

- 1973 Der Mitgliedsbeitrag wird erhöht. Bei Feiern hat sich jeder Abgeordnete der Kompanie an dem Geschenk mit 5,00 DM (2,56 Euro) zu beteiligen und muss in Uniform erscheinen. Mit der Weihnachtsfeier wird erstmalig das Jahr besinnlich beendet. Biwak in Bachum bei Menden.

- 1974 Ein neues Schützenfestjahr (13.) wird in Angriff genommen. Königspaar: Bernhard I. und Helga I. Venturi. Klaus Stankowski wird neuer Geschäftsführer des Vereins, Herbert Vodisek Präsident und Heinz Reinke wird Stellvertreter. Kreiskönig: Hans Pees.



**Bernhard I. und Helga I. Venturi
Königspaar 1974 – 1976**

- 1975 50-jähriges Vereinsjubiläum. Jubiläumskönig: Bernhard Venturi 40-jähriges Bestehen des Spielmannzuges.

Die Kompanie feiert ihr 20-jähriges Bestehen. 7 der 27 Gründer können noch geehrt werden. Neuer Spieß wird Joachim Prüske. Biwak in Bachum bei Menden.

- 1976 Das 14. Schützenfest verläuft glück- und erfolgreich für die 3. Kompanie. Königspaar: Günter I. und Marlis I. Rehfeuter. Walter Klaasen wird Vereins-schatzmeister.

Die Kompanie erhält mit Karl-Heinz Poppke einen neuen Schießwart und schafft ein neues Gewehr an.

- 1977 Hans Hatscher wird neuer Schriftführer und Hans Schmidt kommissarisch neuer Spieß. Eine Vorführung von 4 Filmen durch Heinz-Georg Walbaum führt die Kompanie durch die Geschichte. Biwak in Affeln – Sauerland.

Die Stadt stellt dem Verein ab dem 05.10.77 eine Turnhalle für den Ausgleichssport zur Verfügung. Fritz Schneegans wird neuer Oberst und Udo Bäcker Kommandeur des 1. Bataillons. Gustav Weiß wird Ehrenoberst.

- 1978 Das 15. Schützenfest wird mit dem Königspaarhattrick ein voller Erfolg für die 3. Kompanie. Königspaar: Helmut I. und Sigrid I. Birkenfeld. Der Verein führt Ärmelstreifen ein und ändert für den Erhalt der Gemeinnützigkeit die Satzungen. Die 8. Kompanie wird am 23.06. gegründet. Neuer Kommandeur des 2. Bataillons wird Bernhard Venturi. Friedhelm Brauckmann übernimmt die Jugendabteilung



**Günter I. und Marlis I. Rehfeuter
Königspaar 1976 – 1978**

Die Kompanie schafft zwei neue Gewehre an. Hans Schmidt wird zum Spieß gewählt. Arno Possling wird „Ehrenmitglied“ der Kompanie, Lutz Dobbener wird Ehrenleutnant und Helmut Birkenfeld wird mit dem Ehrendolch ausgezeichnet.

- 1979 Friedhelm Brauckmann wird Vereinsschießwart und Karl-Heinz Poppke Stellvertreter. Horst Löchner wird neuer Vereinsschatzmeister. 25-jähriges Jubiläum 4. Kompanie.

Die Kompanie erhält kurzfristig eine Marketenderin. Die Kompanie beschließt im 2 Jahresrhythmus ein Biwak durchzuführen. Der Festausschuss ist für die Planung, Preisverhandlung und Organisation verantwortlich.

1980 Karl-Heinz Poppke wird Vereinsschießwart. Das 16. Schützenfest in Lünen-Süd hat durch den dennoch glimpflich verlaufenen Unfall der Fallschirmspringer einen bitteren Beigeschmack erhalten. Königspaar: Günter II. und Ingrid I. Deifuß. Kreiskönig: Bernhard Venturi.

Der Verein und die Kompanie erhöhen die Mitgliedsbeiträge. Heinrich Walbaum und Dr. Erich Aulemeyer erhalten mit der "Kölner Medaille am schwarz-weiß-grünen Band" die höchste Ehrung des "Westfälischen Schützenbundes".

25 Jahre 3. Kompanie. Kompanieführer wird Helmut Birkenfeld und Erich Brickau Stellvertreter. Die Kompanie unternimmt die erste Fahrradtour.

Die Kompaniemitglieder Helmut Birkenfeld, Erich Brickau, Jürgen Kramme, Heinz Mühlmann, Günter Rehfeuter, Hans Schmidt und Heinz-Georg Walbaum nehmen an der "**Steuben-Parade**" in New York teil.

Als Gäste reisen Klaus Brickau, Günter Deifuß (amtierender König), Rolf Pianta und Heinrich Wieters (Standarte) mit. Ein reichhaltiges Programm mit täglichen Überraschungen musste absolviert werden. Das Steuben-Dinner mit ca. 1000 Schützen im 21. Stock eines Hotels mit der Überreichung eines Geschenkes der Stadt Lünen an das Steuben-Komitee und der Umzug durch New York waren einige Höhepunkte. Unter anderem wurden die Niagarafälle besichtigt und der Reiseleiter in Buffalo aus dem Flugzeug entfernt. Dies brachte der Reisegruppe den Namen "**The Büffel of Buffalo**" ein. Ein Schützenbruder musste sich, nach einem Streich, mit dem gesamten Telefonbuch von New York in seinem Gepäck abmühen. Ein nächtlicher Feueralarm im Hotel brachte eine sofortige, unerwünschte Ernüchterung. Zu allem Überflus brach auch noch die Standarte und musste für den Umzug in New York notdürftig geflickt werden.



**Helmut I. und Siegrid I. Birkenfeld
Königspaar 1978 – 1980**

1981 Die Lottozusatzzahlkasse wird ins Leben gerufen. Biwak in Haren, Schloß Dankern.

Bernhard Venturi wird neuer Oberst, Heinz-Georg Walbaum Adjutant und Paul Müller Kommandeur des 2. Bataillons. 25-jähriges Jubiläum des 2. Bataillons. Der Verein erwirbt den Schützenplatz am Kanal. Die Finanzierung wird über den Verkauf von "Bausteinen" an die Vereinsmitglieder sichergestellt.

1982 Klaus Stankowski wird wieder Kompanieschriftführer und erklärt an Eides statt: "Ich kann lesen und schreiben, ohne fremde Hilfe bzw. Hilfsmittel", Heinz Mühlmann wird Stellvertreter und Jürgen Kramme Spieß. Alle Beiträge werden vierteljährlich vom Girokonto der Mitglieder eingezogen.

Nach einer schweren Geburt werden erstmals auch weibliche Jungschützen in die Kompanie aufgenommen.

Die Kompanie nimmt erstmalig am "Reservistenschießen der Bundeswehr" teil und schafft im Laufe des Jahres ein neues Gewehr an.

Die Platzeinweihung mit der "BIG-Band der Bundeswehr" und Lena Valeitis fällt dank des regnerischen und kalten Wetters buchstäblich ins Wasser. Eine außerordentliche Mitgliederhauptversammlung wird einberufen.

Neuaufbau des Spielmannzuges unter der Leitung von Ferdi Brummel und Jörg Lisowski. Das 1. Schützen- und Oktoberfest wird gemeinsam mit der IGS auf dem eigenen Platz ausgerichtet. Königspaar: Helmut II. und Gudrun I. Gauda.

1983 Hans Schmidt übernimmt für ein Jahr wieder das Amt des Spießes, Heinz Smieja wird Zahlmeister und Thorsten Deifuß stellvertretender Schießwart. Biwak in Haren, Schloß Dankern. Die Kompanie bestätigt die Uniformbefreiung für die Versammlungen während der Sommermonate Juni, Juli und August und erweitert den Beschluss auf andere kompanieinterne Veranstaltungen.

Der amtierende König Helmut II. Gauda übernimmt die Verbindlichkeiten des Vereins und stellt die Mittel für ein Jahr zins- und tilgungsfrei zu Verfügung. Der Verein nimmt am Schützenfest in Eschweiler teil.

1984 Dirk Wesselborg wird stellvertretender Schießwart. Die Jungschützen und -innen werden ein fester Bestandteil der Kompanie, allerdings nehmen die Jungschützinnen nicht am Biwak sondern an den Ausflügen der Schützenfrauen teil. Mit Heike Birkenfeld hat die Kompanie wieder eine Marketenderin.

Der Verein beschließt, auch Frauen in den Verein als aktive Mitglieder aufzunehmen. Die Jungschützen des Vereins erhalten nach ihrer handwerklichen Eigeninitiative einen Schießstand auf dem Mehlboden der Bäckerei

Birkenfeld. 17. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Rino I. und Edith I. Venturi. Egbert Solle übernimmt die Jugendabteilung.

1985 Helga Venturi übernimmt die Lottozusatzzahlkasse. Das 30-jährige Kompaniebestehen wird nicht gefeiert, stattdessen wird ein zweitägiger Ausflug vom 10.08. bis 11.08. zur "Hohe Lied", Sauerland, mit Anhang veranstaltet. Die Kompanie beschließt, keine passiven Mitglieder zu führen. Thomas Busch wird neuer Schriftführer. Die Trophäenwand wird in Eigenregie neu gestaltet.

Günter Deifuß wird Kommandeur des 1. Bataillons. Herbert Vodisek wird mit der "Kölner Medaille am schwarz-weiß-grünem Band" ausgezeichnet.

1986 18. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Walter I. und Helga II. Wölk. Heinz-Georg und Veronika Walbaum übernehmen das Kompanielokal. Franz Romberg und Peter Ritter werden mit der "Kölner Medaille am schwarz-weiß-grünem Band" und Herbert Vodisek mit dem Ehrenkreuz in Bronze vom DSB ausgezeichnet.

Dirk Stankowski wird Spieß und Dirk Wesselborg neuer Schießwart. Die Pressearbeit wird in Zukunft vom Spieß übernommen.

1987 Die Sportschützenbeiträge werden ab sofort von der Kompanie eingezogen und an den Verein abgeführt. Der Schießstand wird mit elektrischen Scheibenzuganlagen ausgerüstet. Ein neues Kompanielied wird vorgestellt. Eine Schiffsfahrt auf dem Ijsselmeer lässt die Herzen der Seebären höher schlagen.

Die 6. Kompanie feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Kreiskönig wird Dieter Schwarz.

1988 Die Waffen der Kompanie werden versichert. Nach dem unglücklichen Abbrand seines Hauses in der Silvesternacht erhält der Kompanieführer von den Kompaniemitgliedern eine neue Uniform. Jörg Birkenfeld wird neuer Spieß.

19. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Horst II. und Hannelore I. Rosenthal. Die Rückzahlung der Bausteine beginnt und der Schützenplatz wird aufgeforsdet.

1989 Heinz-Georg Walbaum wird stellvertretender Kompanieführer, Helga Venturi Schießwartin und Klaus Stankowski Kompanieoffizier. Ein 2-tägiger Kompanieausflug nach Borken wird durchgeführt.

Marlis Poppke wird neue Vereinsschatzmeisterin. Ehrenoberst Gustav Weiß wird mit der "Kölner Medaille am schwarz-weiß-grünen Band" ausgezeichnet.

1990 Das 35-jährige Bestehen der Kompanie wird nicht gefeiert. Dafür unternehmen die Männer eine Segeltour auf dem Ijsselmeer.

20. Schützenfest in Lünen-Süd. Erstmals wird mit Helmut I. und Gudrun I. Gauda ein Kaiserpaar gekrönt. Rino Venturi wird Kommandeur des 2. Bataillons. Carsten Hausmann übernimmt die Jugendabteilung.

1991 Dem Kompaniezahlmeister wird eine Freigrenze von 600,00 DM (306,78 Euro) eingeräumt. Der Tagesausflug führt uns nach Herbern.

1992 Heinz-Georg Walbaum wird Kompanieführer und Thomas Busch Stellvertreter. Dirk Stankowski wird Schriftführer, Heike Birkenfeld Stellvertreterin und Pressewartin. Der "Biergroschen" wird auf sein altes Niveau von ca. 30 % des Bierpreises angehoben. Die Mitglieder werden nun mit 0,50 DM (0,26 Euro) pro Runde zur Kasse gebeten. Umlagen werden erstmalig mit den Beiträgen abgebucht. Der Arbeitskreis "Vereine in der Sügge" wird ins Leben gerufen. Eine Jubiläumsumlage von 25,00 DM (12,78 Euro) pro Jahr wird eingeführt. Jörg Birkenfeld wird 2. Kompanieoffizier und Rainer Alexander Spieß. Ein Weihnachtsmarkt in der Sügge wird erstmals ausgerichtet.

Die Damenschießgruppe wird am 07.04. gegründet. 21. Schützenfest in Lünen-Süd. Kaiserpaar: Bernhard I. und Helga I. Venturi. 25-jähriges Bestehen der 6. Kompanie. Walter Sögemeier wird stellvertretender Schatzmeister.

1993 Jörg Birkenfeld wird Kompaniezahlmeister und Walter Wölk wird „Ehrenmitglied“ der 3. Kompanie (Dauergast). Die Kompanie fährt für zwei Tage nach Wünnenberg-Haren.

Erhöhung der Fehlgelder im Verein. Das Lünen-Süder Schützenlied wird nach langer Pause erstmals wieder gesungen. Die Schützenbrüder Horst Waberg und Dieter Voss übernehmen die Leitung der Jugendabteilung.



**Bernhard I. und Helga I. Venturi
Kaiserpaar 1992 – 1994**

1994 Die Kompanie veranstaltet statt der jährlichen Fahrradtour einen Wandertag. Rainer Alexander wird stellvertretender Schriftführer und Pressewart. Der Festausschuss für das Kompaniejubiläum wird berufen. Dirk Stankowski lehnt die Beförderung zum Leutnant ab. Die Kompanie bestätigt die Erhebung in den Offiziersstand. Der Leittragende hat sich dem Urteil zu fügen.

23. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Walter II. und Elke I. Sögemeier.

1995 Else Haeser wird neuer Schießwart, Peter Gernemann und Helga Venturi werden Stellvertreter. Peter Gernemann wird neuer Kompaniefeldwebel und André Ziemke Stellvertreter. Kenan Acar wird zum stellv. Standortenträger gewählt. Die Kompanie feiert am 18.03. ihr 40-jähriges Jubiläum. Jubiläumskönig wird Rainer Alexander.

Nach über 20 Jahren legt Klaus Stankowski sein Amt als Geschäftsführer nieder. Kommissarisch übernimmt dieses Amt Walter Sögemeier.

1996 Die Männer der Kompanie veranstalten ein Biwak auf dem IJsselmeer – Segeltour, während zeitgleich deren Partnerinnen den Rhein in Flammen erleben.

Dirk Stankowski wird neuer Geschäftsführer. 24. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Dieter I. und Elfi I. Holtsträter. Der Verein beschließt auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 08.12. den Verkauf von 2500 m² des Schützenplatzes und den gleichzeitigen Bau einer 350 m² großen Schützenhalle.



Ehrung der Gründungsmitglieder 1995

(v. li. Bernhard Venturi, Heinrich Walbaum † und Helmut Bartels †)

1997 Walter Sögemeier wird Präsident des Vereins. Die geplante Schützenhalle wird auf 500 m² erweitert und erhält zusätzlich eine 120 m² überdachte Terrasse. Richtfest im Oktober des Jahres. Durch einen Antrag auf Fördermittel für den Ausbau der Schützenhalle bei der Bezirksregierung Arnsberg muss bis zu dessen Entscheid eine Pause eingelegt werden.

Die Kompanie veranstaltet einen Ausflug nach Greven-Holz.

1998 Nach dem Förderbescheid kann die Schützenhalle mit sehr viel Eigenleistung Ende 1998 fertig gestellt werden. 25. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Rainer I. Alexander und Anita I. Venturi.

Kompanieausflug zum Jakobsbrunnen in Selm.

1999 Neuer Geschäftsführer wird Manuel Gottheim und Schatzmeister Marlis Popcke. Auch die Ämter des stellvertretenden Geschäftsführers und Präsidenten werden mit Peter Schwarz und Detlef Nöring neu besetzt. Festliche Einweihung der Schützenhalle. Rainer Alexander gelingt es erstmalig, die Landeskönigswürde des Westfälischen Schützenbundes (WSB) in den Verein bzw. in den Schützenkreis Lünen zu holen.

Eine Segeltour auf dem IJsselmeer ist der Jahreshöhepunkt für die männlichen Kompaniemitglieder.

2000 Der Verein feiert sein 75-jähriges Bestehen. 26. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Detlef I. und Uschi I. Nöring.

Der Ausflug entführt die Kompanie nach Herbern.

2001 Auf Grund des Geldwäschegesetzes ist die Kompanie „gezwungen“, einen „Sparclub“ zuzugründen, der fortan Inhaber aller Konten der Kompanie ist. Satzungsgemäß sind alle Mitglieder der Kompanie automatisch Mitglied des Sparclubs „3. Kompanie SV Lünen-Süd“

2002 26. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar: Ernst I. Kinzel und Helmgard I. Schwarz.

Die Kompanie erhöht das Rundengeld auf 30 Euro Cent. Die Kompanie unternimmt einen Tagesausflug nach Coesfeld und lässt sich in die Braukunst des Brauhauses Stephanus einführen.

2003 Klaus Stankowski wird Kommandeur des 2. Bataillons.

Die Kompanie veranstaltet nach langer Pause wieder eine Nikolausfeier für Kinder und Enkel der Mitglieder. Das Haus Davert in Davensberg ist in diesem Jahr das Ziel des Ausfluges.

2004 27. Schützenfest in Lünen-Süd. Königspaar Jürgen I. und Anne I. Damm. Der amtierende Geschäftsführer Manuel Gottheim erliegt seiner schweren Erkrankung. Der Vorstand beauftragt Peter Schwarz kommissarisch mit dessen Aufgaben.

Die 3. Kompanie kauft mit finanzieller Unterstützung des Landes Sport Bundes (LSB) und der Stadt ein neues Gewehr.

2005 Peter Schwarz wird neuer Geschäftsführer des Vereins und Markus Pessing Stellvertreter.

Die 3. Kompanie wird 50 Jahre und dies muss entsprechend gefeiert werden. Die vom Festausschuss vorgeschlagene Festfolge wird nach offener Diskussion durch die Kompanie verabschiedet:

24.06.2005 Jubiläumskönigsschießen, „Zur Süggel“ ab 18:00 Uhr
25.06.2005 Jubiläumsfeier mit Ehrungen, „Zur Süggel“ ab 19:00 Uhr
02.07.2005 Öffentliches Biwak, Hinterhof Blücherstr. 6 a ab 14:00 Uhr

Besonderheiten der 3. Kompanie

Das Hochleben eines edlen Spenders mit dem Trinkspruch „... Horri – do“ endet bei der 3. Kompanie nicht mit dem sonst üblichen „Hussa hussa hus sa sa sa“, sondern mit dem Gesang „Ein Horrido, ein Horrido ein Weidmannsheil“

Die 3. Kompanie trägt auf den Schulterstücken weder die Zahl „3“ noch z.B. ein „Z“ für Zahlmeister.

Auszüge aus unseren Protokollen

Anlass: Eine äußerst geschwätige Versammlung:

"Statt Beförderungen nur noch Versetzungen und statt Verdienstorden nur noch Schwätzingorden."

Anlass: Gesungenen Nationalhymne "In Walbaums Kneipe"

"Schützegeist trotz allen mathematischen Erkenntnissen: Man kann Schützegeist nur multiplizieren, wenn man ihn teilt, und man hat nur mehr davon, wenn man etwas abgibt!"

Anlass: Kreisbiwak in Niederaden

"Für unsere Kompanie erkämpfte er die Königswürde, als zweites trägt er stolz die Jubiläumsbürde. Doch vom Schützegeist besessen - und um sein Können als Beweis, wurde er noch König vom ganzen Schützenkreis. Trimm Dich weiter lieber Benny und nimm jede Hürde, dann - eines Tages gewinnst Du die Kaiserwürde! Außer Glück, Gesundheit und stets gute Laune wünscht Dir dazu die ganze 3. Kompanie! Man kann aber nicht erzwingen, was es nur freiwillig gibt man kann aber Sympathie erringen, wenn man sie verdient."

Anlass: Zahlungsmoral und deren Folgen

"Während das Glück Dir lacht, wirst Freunde Du zählen in Menge, wenn der Himmel sich bewölkt, findest Du bald dich allein."

Anlass: Motto für das Jahr 1981

Ein Schütze, der nicht raucht und trinkt,
nicht liebt und frohe Lieder singt -
und niemals spricht ein Wort Latein -
das kann kein rechter Schütze sein.

Anlass: Nachtrag zu einer Weihnachtsfeier

"Zu später Stund oh welch ein Freud,
kam noch unser König angeschneit.
Kaum gekommen, bescheiden und bieder,
fand er sich an der Theke wieder
Noch nicht ganz warm geworden, aber bei weitem nicht erlahmt,
hat ihn Ex-König und Kompanieführer an seine Seite gebannt.
Das Volk des Königsuntertanen, kannten kein Erlahmen,
Jubelten ein "Horrido" froh und heiter,
tanzte, sang und feierte weiter.

Die Stunden des Festes schnell und froh vergangen, die Kapelle packte ein.
Das es 1981 wieder so abläuft, möge unser aller Bestreben sein."
"Glück und Gesundheit, wie auch Freude müssen wir dankbar annehmen und genießen, aber nicht fordern."

Anlass: JHV und Jahresrückblick

"Die Bitte ist immer heiß, der Dank dagegen kalt."

"Man muss nur wollen, daran glauben, denn nur der Zweifel ist es, der Gutes böse macht!"

"Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun!"

Anlass: Ostereieressen und Glücksschießen

"Erinnerung ist ein goldener Rahmen der jedes Bild freundlicher macht!"

Anlass: Biwak in Haren

"Wer sich dem Dank entzieht, erniedrigt den Beschenken!"

Ehrenoberst und Ex-Kaiser Bernhard Venturi, Zitat:

"Wir bleiben was wir waren, der Schrecken der Barbaren, Scheißkerle waren wir nie."

Durchsprache eines Festes der 2. Btl.:

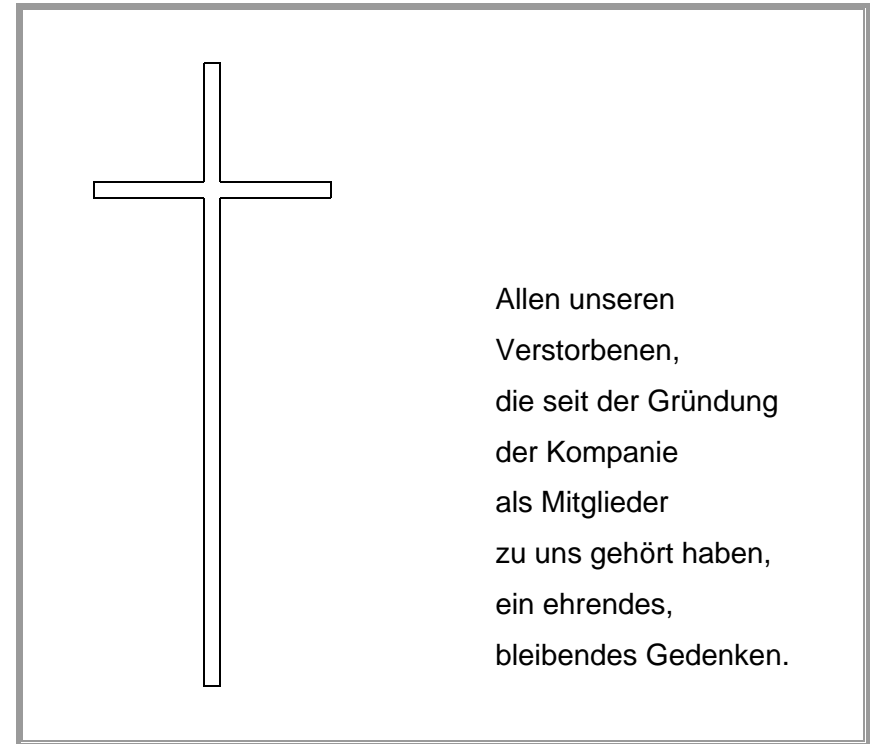
Bernhard Venturi: „Da ich über 70 Jahre bin, darf ich nicht mehr nach 21:00 Uhr auf die Straße.“ Klaus Stankowski: „Für Dich beantragen wir eine Sondergenehmigung.“

Freunde und Gönner der 3. Kompanie

Unser Dank gilt der **Brauerei Brinkhoff's GmbH** und den Firmen **Getränke Gefromm** sowie **Getränke Paradies Gefromm**, die uns u. a. den Druck dieser Chronik ermöglicht haben.

Die Kompanie bedankt sich auch bei allen Mitgliedern für die Spenden zu Gunsten unseres Jubiläums (in der Reihenfolge der Eintragung):

Jürgen Hüser, Klaus Otto, Heinz-Georg Walbaum, Gisela und Klaus Stankowski, Helga und Bernhard Venturi, Hans Werner Romberg, Friedhelm Brauckmann, Holger Stobbe, Gabriele, Carina und Peter Gernemann, Anita Walbaum, Rolf Steinhoff, Manuela und Dirk Stankowski, Jörg Birkenfeld, Michael Tigges, Sabine Holtsträter, Barbara Warnke, Heinz Mühlmann, Gundi Brehm, Friedhelm Grümann, Markus Kaminsky, Bettina und Uwe Reichardt, Karl Walter, Klaus Brickau, Helmut Birkenfeld



Allen unseren
Verstorbenen,
die seit der Gründung
der Kompanie
als Mitglieder
zu uns gehört haben,
ein ehrendes,
bleibendes Gedenken.

Chronik 50 Jahre 3. Kompanie

Layout und Text: Peter Gernemann
Dirk Stankowski

Beratend: Gabriele Gernemann
Klaus Otto
Klaus Stankowski
Helga Venturi
Heinz-Georg Walbaum

Stand: 26.06.2005



Sollten Sie Fehler in unserer Chronik gefunden haben, so freut es uns, dass Sie unser kleines Geschenk gefunden haben. Die vermeidlichen Fehler sind Absicht und nur zu Ihrem Vergnügen enthalten.



Schützenlied

(Melodie: Wohlauf die Luft geht rein und frisch • Text: Bernhard Stüvermann)

Zu Lünen-Süd, o Seligkeit, im Kreis der Schützenbrüder.
Da wird das Herz so froh, so weit, da tönen uns're Lieder.
Ein Sang voll reiner Harmonie
In treuer Freundesrunde
Ist Labung nach des Tages Müh'
Zu froher Feierstunde.
Horrido, Horrido, Horrido, Horrido,
Zu froher Feierstunde.

La-bung nach des Ta-ges Müh' zu fro-her Fei-er - stun - de. Hor-ni - do, Hor-ni - do, Hor-ni - do, Hor-ni - do zu fro-her Fei-er - stun - de.

1. Zu Lünen-Süd, o Seligkeit,
Im Kreis der Schützenbrüder,
Da wird das Herz so froh, so weit
Da tönen uns're Lieder
Ein Sang voll reiner Harmonie
In treuer Freundesrunde
Ist Labung nach des Tages Müh'
Zu froher Feierstunde.
Horrido, Horrido, Horrido, Horrido,
Zu froher Feierstunde.
3. Hallo, die Gläser in die Höh!
Es lebe was auf Erden
Stolziert trotz allem Ach und Weh
Mit lächelnden Gebärden
Stoßt an ein Hoch der Einigkeit
Die Freundschaft, sie soll leben,
Und Biedersinn, Geselligkeit
In gleicher Weis' daneben.
Horrido, Horrido, Horrido, Horrido,
In gleicher Weis' daneben.
5. Heil Euch Ihr Frau'n und Mägdlein all!
Ihr Krone uns'rer Feste.
Wir grüßen Euch mit frohem Schall
Als uns're lieben Gäste
Ein dreifach Hoch erklinge klar,
Der Leib', dem Liebesglücke!
Ein dreifach Hoch wir bringen dar
Des Schöpfers Meisterstücke!
Horrido, Horrido, Horrido, Horrido,
Des Schöpfers Meisterstücke!

2. Doch wo ein frisches Lied erklingt
Aus sangesfrohen Herzen
Bald auch der Trank im Becher blinkt
Bei lachend-frohen Scherzen
So sitzen wir bei Bier und Wein
Vergnügt und ohne Sorgen.
Wer will ein rechter Schütze sein,
Trinkt bis zum frühen Morgen.
Horrido, Horrido, Horrido, Horrido,
Trinkt bis zum frühen Morgen.
4. Geht's auch im Leben manchmal
schlecht
Bei Werktags Last und Mühen
Der Schützenbruder brav und recht,
Weiß ihnen zu entfliehen.
Wir lassen Sorgen, Sorgen sein.
Dann mag es stürmen, toben,
Auf Regen da folgt Sonnenschein,
Drum stets den Blick nach oben.
Horrido, Horrido, Horrido, Horrido,
Drum stets den Blick nach oben.
6. Juchheiße, wenn Musik erklingt
Bei Tanz und frohen Liedern,
Wenn Schützenfestes Freud' uns winkt,
Wir sind ein Volk von Brüdern!
Der heil'ge Schwur wird nun erneut:
Nur dem Verein leb' ich!
Ihm sei mein letztes Glas geweiht,
Mög' stets gedeih'n er prächtig!
Horrido, Horrido, Horrido, Horrido,
Mög' stets gedeih'n er prächtig!

Ältestes Dokument welches wir bei der Durchsicht unserer Unterlagen für die Erstellung der Chronik **50 Jahre 3. Kompanie (1955 - 2005)** gefunden haben:

Schützenfest in Lünen-Süd.

Nach langen, sehr sorgfältigen Vorbereitungen war endlich der Tag da, an dem das zweite Schützenfest feigen sollte. Verheerender Ton kündete einen schönen Tag, als in aller Herrgottsfrühe Reichshammer und der Trommelwirbel der Spielmannsloge die Schützen zu erstem Ton weckten. Um 7 Uhr fand das Aufziehen auf dem Marktplatz bereit. Nach dem Abholen der Fahne und des Bogels aus der Wohnung des Majors (Karl Wolf) ging der Zug unter der schneidigen Vorführung der fast nur aus Rittmärmelkern zusammengesetzten Jagertafel, Heddinghausen-Süd zum König (Josef Heitkamp), und nachdem dieser die Front abgegrüßt hatte, zum Ehrenstand der Krieger- und Landwehr-Kameradschaft auf dem Gelände der alten Feste Preußen 1. Den Ehrenzug gab der Kreisleiter, Dr. Franke für das Vaterland und seinen Führer ab. Für die deutsche Schützenlade sprach Major Wolf. In heilem Wetter molten die Schiffe in den taufrihen Morgen, und bald war aus dem kalten Vogel ein Braus. Jungschütze R. Taus holte sich mit einem sicheren Schuß das Sypter, N. Sch. Erich Kulenroder den rechten, N. Sch. Kommann den linken Flügel. Freij Kraft den Reichspatel und Gustav Brinkmann die Krone. Aber der Zeit hielt Stand. Um 12.30 Uhr wurde eine Pause eingelegt. Die Schützen härmten die Gutschtanenen, die bald bis auf den Grund geleert waren. Bald ballerten die Schiffe wieder, und um 13.32 Uhr fiel der Königszug. Schützenbruder Heinrich Walbaum sen. hatte den Nest des Bogels abgeschossen. Der glückliche Schütze wurde vom Major Karl Wolf in einer feierlichen Rede als König Heinrich I. proklamiert, der sich Frau Elisabeth Weistrop als Königin erwählte. Nach dem feierlichen Einholen der neuen Königin ging der Schützenzug zum Festplatz an der Scharnhorststraße, wo von der Firma N. Koller-Hombach ein großes Zelt errichtet war. Hölter Spannung erwarteten die Schützen und die zahlreichen Gäste die feierliche Zeremonie der Königskrönung. Zeremonienmeister Karl Weich begrüßte die Vertreter der PD, die Pgg. Franke und Oesterreich, den Ortsgruppenwarter der DdF, Pa. Gut, den Beauftragten des Reichspatellführers, Pg. Seitz, die Schützenbrüder und die Gäste. Anschließend führte der Redner etwa folgendes aus: „Zeit Jahre sind es jetzt, seit unser Schützenverein von unserm unvergesslichen Schützenbruder v. Hoffeln ins Leben gerufen wurde. Schner hatte der Verein in den Jahren unter dem marxistischen Terror zu kämpfen, aber wir setzten uns durch, und im Jahre 1920 konnten wir unser erstes Schützenfest feiern, das uns Allen, die wir daran teilnehmen durften, stets eine Durstkrone freudigsten Ginnerns bleiben wird. König Josef I., der damals die hohe Würde und Bürde des ersten Königs errang, hat mit der Königin Weia (Frau Carissen) den Verein so gut geführt, daß wir in diesem Jahre wieder ein Fest feiern konnten. Das Ergebnis liegt vor uns. Unser Schützenbruder Heinrich Walbaum tritt als berufener Nachfolger König Josef I., die Schützenkrönung an. Ihn und seine erwählte Königin Elisabeth begrüße ich aus dem herzlichsten und überreiche Euch die Insignien Eurer Königswürde mit dem Wunsch, daß während Eurer Regierungszeit der Schützenverein Lünen-Süd weiter blühen und gedeihen möge. Dem Verein, der deutschen Schützenlade und dem Vaterland ein dreifaches „Horrido“. Heil stangen die Jubeltöne des festmarchierenden „Einzug der Gäste“ aus „Lammhäuser“ durch die weiten Hallen des Festzeltes. Ein Festzug führte die Schützengesellschaft durch den feierlichen Teil des Stadtreifes. Erst jetzt hatten die Schützenbrüder Zeit, sich von der Strapazen des Tages zu erholen. Beim Schützenball, der mit Eintritt der Abenddämmerung einsetzte, entzündete sich ein Leben und Treiben wie es eben nur beim Schützenfest, das tief in der Volksseele wurzelt, möglich ist.

Am Sonntag früh, dem zweiten Festtag, verlor sich Frau Sonne hinter dräuenden Regenwolken. Als gegen 11 Uhr die Wachen aufzogen, ließ jedoch der Regen nach und ein „Süßbrottreiben“ am westlichen Horizont brachte die Wahrscheinlichkeit einer Aufklärung. Von 12—13 Uhr wartete die Kapelle auf den Klängen mit ihren schönsten Weisen auf. Der Nachmittags begann mit einem Festzug, an dem die Brudervereine von Lünen-Stadt und Weithmar teilnahmen. Wenn am Samstag der feierliche Teil des Festzugs lag, so gina es diesmal durch den nördlichen Teil. Am Zelt hielt Major Karl Wolf eine Ansprache, in der er die historische Bedeutung der Schützenvereine hervorhob. Er stellte heraus, daß die Schützen stets ihre nationale Bestimmung beibehalten haben und so auch im Dritten Reich zu den festesten Säulen des Führers Adolf Hitler gehören. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Segen Heil auf Vaterland und Führer. Ortsgruppenleiter Pg. Oesterreich übermittelte die Grüße der Stadt und des Oberbürgermeisters und wünschte dem Fest einen frohlichen Verlauf. Bei Song und Klang und köstlichem Tanz erreichte das Fest erst in den Morgenstunden sein Ende.

Der heutige Tag ist den Kleinen vorbehalten. 330 Kinder der Vereinsmitglieder feiern ihr so schönlich erwartetes Schützenfest, dessen Programm ebenfalls ein Doppelstündchen und einen malerischen Festzug vorsieht. Nachmittags werden die Kleinen mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Hinweis: Wir distanzieren uns vom Inhalt des Textes. Der Artikel ist zu reinen Dokumentationszwecken enthalten!

2. Schützenfest 1935

Königspaar: Heinrich I. Walbaum und Elisabeth I. Weistrop